

## Presstext zur bvz-Fachveranstaltung anlässlich des 22-Jahre-Jubiläum vom 2. September 2021

Anzahl Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2698 inkl. Leerschläge

### Header:

## **Haben Lehrbetriebsverbände auch in der Arbeitswelt 4.0 eine Zukunft?**

### Lead:

Mit dieser Frage beschäftigte sich die Fachveranstaltung des Berufslehr-Verbund Zürich (bvz), der in diesem Jahr sein 22-jähriges Jubiläum feiert. Der Wandel insgesamt und die darin zunehmende Digitalisierung entwickeln eine enorme Dynamik in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und nicht zuletzt auch in der Bildung. Das stellt nicht nur Lehrbetriebsverbände, sondern das ganze Schweizer Bildungssystem vor grosse Herausforderungen.

### Fliesstext:

Die eingangs erwähnte Frage wurde an der Veranstaltung, die von Dr. Magi Estermann, Stiftungsratspräsidentin des bvz, eröffnet wurde, mit dem illustren Publikum aus Bildung, Wirtschaft und Politik intensiv diskutiert. Sie konnte letztlich aus verschiedenen Perspektiven mit einem klaren «Ja» beantwortet werden. Begründet wurde dieses «Ja» damit, dass Lehrbetriebsverbände wichtige Partner von Firmen sind, die alleine nicht ausbilden können. Dadurch wird jedes Jahr eine grosse Anzahl Lehrstellen für junge Menschen geschaffen, was vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wesentlich ist. Auch für schulisch schwächere Jugendliche bietet der Lehrbetriebsverbund aufgrund der professionellen Lernbegleitung grosse Chancen.

Der Referent Josef Widmer, stellvertretender Direktor des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation), wies zudem auf finanzielle Komponenten hin: "Es gäbe in der Schweiz kaum einen Lehrbetriebsverbund, der selbsttragend, d. h. alleine durch die Beiträge der angeschlossenen Betriebe funktioniert. Fast überall trägt die öffentliche Hand bis zu einem Viertel der anfallenden Kosten." Er führte weiter aus, dass dies richtig und notwendig sei – insbesondere deshalb, weil sich die Lehrbetriebsverbände auch für schwächere Jugendliche einsetzen. Mit diesem Fokus sieht er die Lehrbetriebsverbände als eine sinnvolle, sogar zwingend notwendige Ergänzung zu den einzelbetrieblichen Angeboten auf dem Lehrstellenmarkt und nahm einige Ideen und Anliegen aus der von der Berufsbildungsexpertin Vera Class professionell moderierten Diskussionsrunde mit nach Bern. Darüber, dass die Berufsbildung vom Engagement der Betriebe lebt, waren sich alle einig. Dank einem vielfältigen Lehrstellenangebot in rund 25 Berufen starten beim bvz jedes Jahr rund 70 Lernende eine berufliche Grundbildung als Basis für ihre berufliche Laufbahn und das lebenslange Lernen.

Der Berufslehr-Verbund Zürich (bvz) leistet mit seinen 150 Partner-Lehrbetrieben einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der dualen Berufsbildung in der Schweiz und «freut sich» – so Geschäftsführerin des bvz - Sandra Gerschwiler, «diese Verantwortung auch in Zukunft zu übernehmen».

Weitere Infos zum bvz Berufslehr-Verbund Zürich: [www.berufslehrverbund.ch](http://www.berufslehrverbund.ch)

---

### **Kontakt für Rückfragen:**

bvz Berufslehr-Verbund Zürich  
Sandra Gerschwiler, Geschäftsführerin

Telefon +41 44 278 81 10 | Mobile +41 76 566 81 10  
[sandra.gerschwiler@bvz-zuerich.ch](mailto:sandra.gerschwiler@bvz-zuerich.ch)

**Fotos** (siehe auch Anhang)



Fachtagung zum Jubiläumsanlass des bvz Berufslehr-Verbundes Zürich in der Villa Belvoir, Zürich, mit Podiumsdiskussion und anschliessendem Jubiläumssapéro

